

Wissen fair teilen

Aus Sicht der Schulentwicklung: Ein Kollegium auf dem Weg zum Teilen



**wissen
fair:teilen**

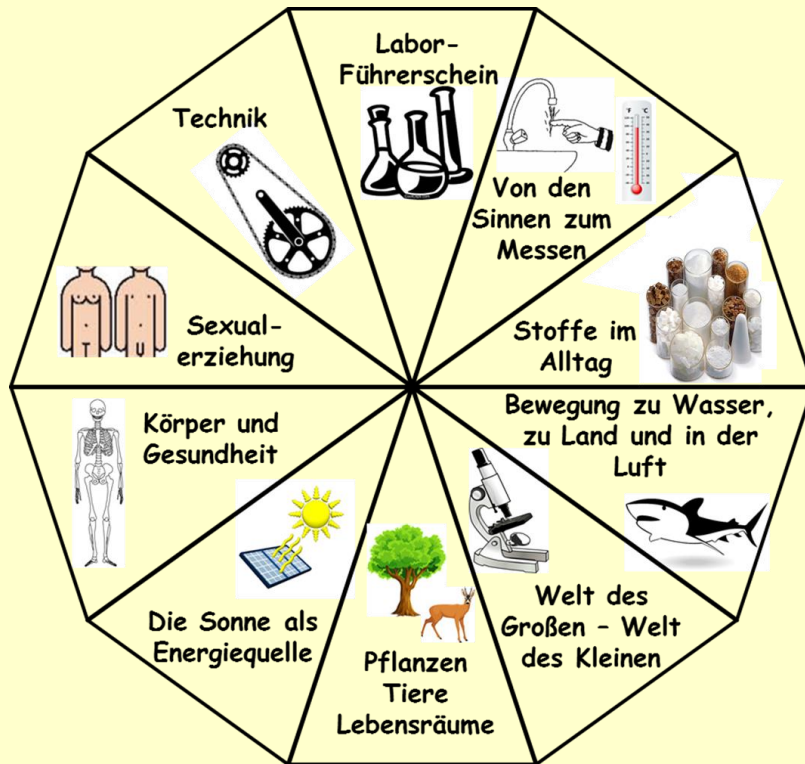
HPI Schul-Cloud

19. September - 2. Oktober 2020

Das virtuelle Pilotschultreffen

- Maßnahmen der Schulleitung
- Beispiele aus der Praxis
- Kommunikation

Wie alles begann ...



- Problem: fachfremder Unterricht
- Lösungsansatz: Materialsammlung, kollegiale Fortbildung
- Folge: vorbildliche Teambildung

Aspekte der Lehrerkooperation



Austausch

- Erfahrungsaustausch
- Materialaustausch
- Gemeinsame Curricula entwerfen



Zusammenarbeit

- Gemeinsam Unterricht planen
- Gemeinsam Unterricht durchführen
- Kollegiale Hospitation / Feedback geben

Vorteile der Lehrerkooperation

Für Lehrer

Effizientes Arbeiten

Arbeitserleichterung
/ Entlastung

Erweiterung des
Horizontes

Höhere
Arbeitszufriedenheit

Für Schüler

Standardisierung /
Vergleichbarkeit

Höhere
Unterrichtsqualität

Lehrer als Modell
für Kooperation

Bessere Förderung

Für die Schule

Schulentwicklung
(Innovation)

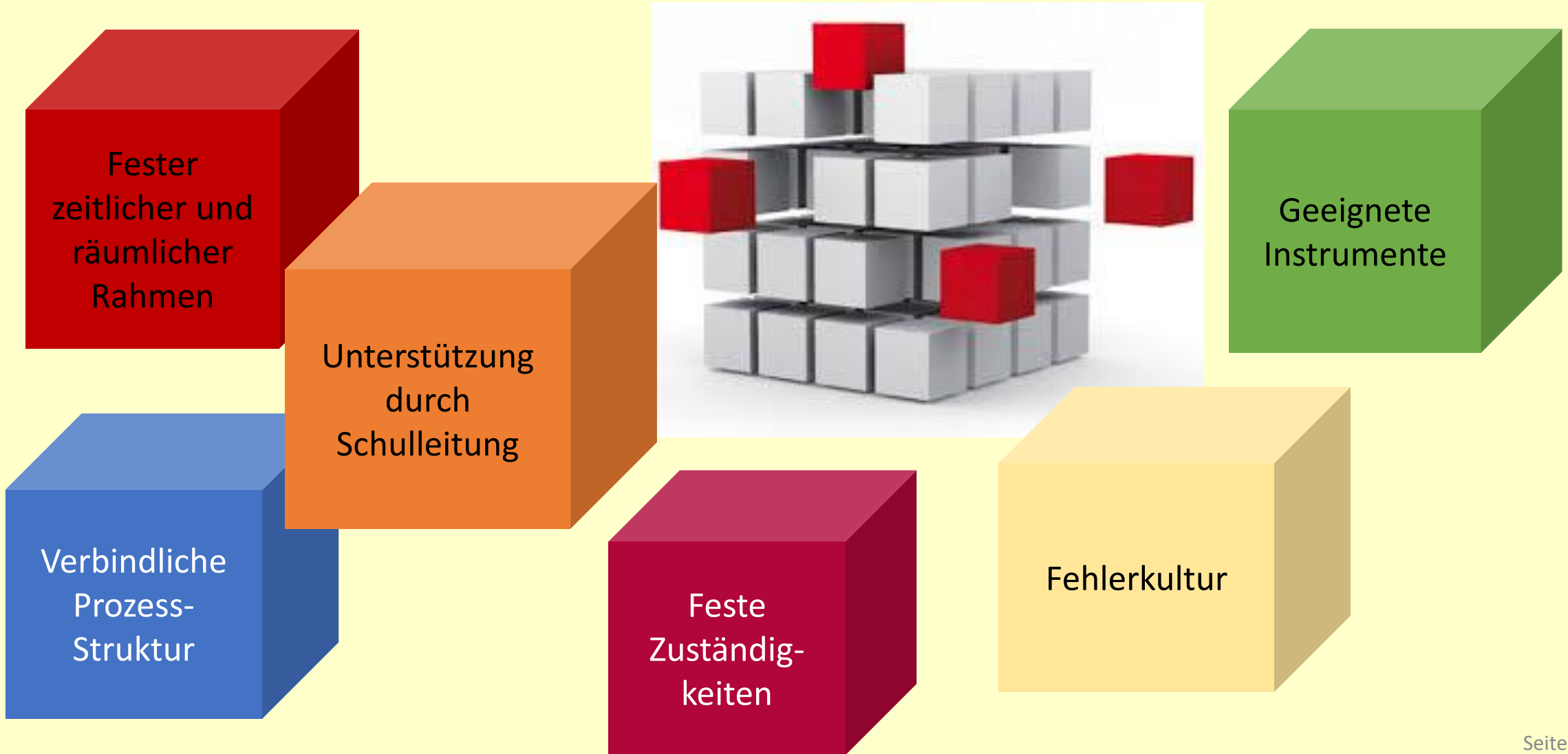
Unterrichts-
entwicklung

Personal-
entwicklung

Kompetenz-
management

Positives
Schulklima

Gelingensbedingungen



Maßnahmen der Schulleitung



Auftrag an
Fachkonferenzen:
digitaler
Materialpool



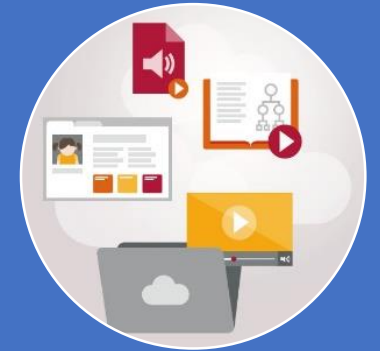
A14 – Stellen
Materialpool



Bereitstellen von
Plattformen



Team-
Klassenleitungen

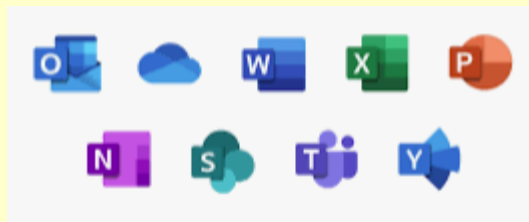


Förderung kollegialer
Hospitationen



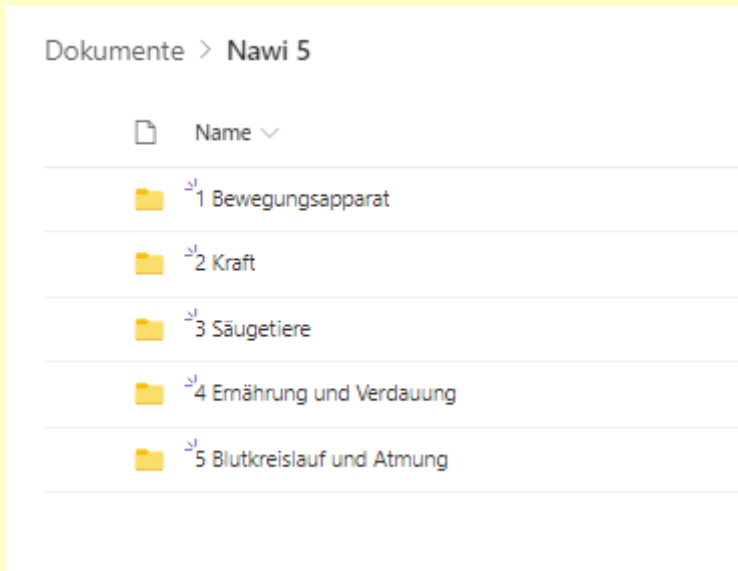
Plattformen

- (Office 365, Schulcloud, Schulportal, WebUntis)



Beispiel 1: Nawi

(Arbeitsblätter, Versuchsanleitungen, Videos)



Beispielordner: Nawi Klasse 5

Thema der Einheit: Bewegung des Menschen ca. 7 Wochen	Leitideen Struktur und Funktion	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Knochenbau, Gelenke, Wirbelsäule 	Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung (E) Kommunikation (K) Bewertung (B)
	Stoff-Teilchen-Beziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Chemische Zusammensetzung der Knochen 	
	Technik im Dienst des Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Hohlbauweise des Knochens 	
Fachliche Kompetenzen: Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Knochen des menschlichen Skeletts benennen • anhand des Aufbaus der Wirbelsäule ihre Funktion erläutern • anhand der chemischen Zusammensetzung der Knochen ihre Eigenschaften erklären. • anhand des Aufbaus eines Gelenks seine Funktionsweise erklären. • die wichtigsten Rückenschäden benennen (Hohlkreuz, Rundrücken, Skoliose) und sich bewusst rückenschonend verhalten 		Allgemeine naturwissenschaftliche Kompetenzen: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • wenden gegenständliche Modelle und Funktionsmodelle zur Erklärung naturwissenschaftlicher Sachverhalte an (E) • fertigen gegliederte Protokolle zu Versuchen an (E) • bewerten Lebensweisen unter gesundheitlichen Aspekten (B) • verwenden Fachbegriffe in korrektem Zusammenhang (K) 	
Anmerkungen zur Einheit / zum Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung an den Skeletten für Schülerversuche • Modellversuch zur Belastbarkeit von Röhrenknochen und Plattenknochen • Durchführung von Schülerversuchen zur Untersuchung der Zusammensetzung von Knochen • Bau eines Funktionsmodells zur Wirbelsäule • Schülerversuch zur S-Form der Wirbelsäule • Übungen zu Haltungsschäden • Bau eines Gelenks im Modell 		Vorhandenes Unterrichtsmaterial: Arbeitsblätter AB1 Das menschliche Skelett AB2 Versuch: Röhrenknochen und Plattenknochen AB3 Versuch: Zusammensetzung der Knochen AB4 Aufbau der Wirbelsäule AB5 Haltungsschäden AB6 Aufbau von Gelenken	

Beispiel: Themenblatt „Bewegung des Menschen“ als Ausgangspunkt


Beispiel 2: Mathematik

Unterrichtsmaterial, Diagnosematerial, Selbsteinschätzungsbögen, Aufgabensammlungen, Lernvideos (neu)

Dokumente > Unterrichtsmaterial Elisabethenschule > 05

Name
1.Arbeit Grundrech.- Zahlenstrahl
2.Arbeit Römische Zahlen-Strecken-Geraden
3.Arbeit Winkel Potenzen Terme
4.Arbeit Flächen-Textaufgaben
5.Arbeit Körper-Maßstab
Basiskompetenzen
Eingangstest_Klasse_5
UE_Einheiten_Größen
UE_Schrägbilder_Rechtecke
UE_Teilbarkeit
UEt_Geometrie_Grundlagen


Fitnessstest

Aha! 

Nr. 7.6
Name: Datum:.....

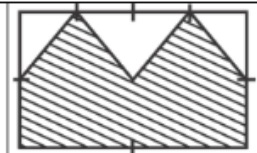
Aufgabe 1 – Brüche vergleichen
Ordne die Brüche der Größe nach, beginnend mit dem kleinsten. Verwende das „<“-Zeichen:
$$\frac{1}{2} \cdot \frac{7}{20} \cdot \frac{5}{6} \cdot \frac{2}{5} \cdot \frac{7}{12}$$

Aufgabe 2 – Symmetrien
Nebenstehende Schriftzeichen stammen aus dem Alphabet der Angelsachsen. Welche dieser Zeichen

a) sind punktsymmetrisch, 
b) sind achsensymmetrisch,
c) besitzen mehr als eine Symmetrieachse?

(1) (2) (3) (4) (5)

Aufgabe 3 – Prozente und Anteile
Gib den Anteil der schraffierten Fläche an der Gesamtfläche in Prozent an.



Beispiel: Fitnessstest Klasse 7

Kompetenzchecker Jahrgang 9	Reelle Zahlen und Rechnen mit Wurzeln	Back/2006		
Inhalt	Beispiel	Das kann ich gut.	Das kann ich noch üben.	Das muss ich noch üben.
Inhalt Quadratwurzeln		✓/✓	✓	!
Ich kann definieren, was die Quadratwurzel einer Zahl ist.				
Ich kann den Zusammenhang zwischen Quadrieren und Wurzelziehen erklären.				
Ich kann aus den Quadratzahlen natürlicher oder einfacher rationaler Zahlen ohne Taschenrechner die Wurzel ziehen.				
Ich kann \sqrt{x} auf der Zahlengerade darstellen.				
Inhalt Näherungswerte von Quadratzahlen		✓/✓	✓	!
Ich kann (mit Hilfe der Intervallschachtelung oder des Heron-Verfahrens) Näherungswerte von Quadratwurzeln bestimmen.				
Ich kann Summen (bzw. Differenzen) von Näherungswerten richtig runden.				
Ich kann Produkte (bzw. Quotienten) von Näherungswerten richtig runden.				

Beispiel:
Selbsteinschätzungsbogen











Beispielordner Klasse 5

Beispiel 3: Englisch / Spanisch

(komplette Materialbibliotheken, Audiodateien, Prüfungen)

Dokumente > SEK II > Material E1-Q4 > Q3-4

 Name ▾

-  Q3.1 Human dilemmas in fiction and real life (verbindlich)
-  Q3.2 Modeling the future (verbindlich)
-  Q3.3 Gender issues
-  Q3.4 Nature and the environment
-  Q3.5 Globalization
-  Q4.1 The world of work
-  Q4.2 The media
-  Q4.3 Utopia and dystopia
-  Q4.4 English - language, communication and beyond
-  Q4.5 Challenges, opportunities and choices

Q 3.2 Science and Technology// Q 4.3 Utopia and Dystopia

Huxley, Aldous, *Brave New World*, chapter 2 (abridged)












5 INFANT NURSERIES. NEO-PAVLOVIAN CONDITIONING ROOMS, announced the notice board.
 The Director opened a door. They were in a large bare room, very bright and sunny; for the whole of the southern wall was a single window. Half a dozen nurses, trousered and jacketed in (...) white viscose-linen uniform, their hair aseptically hidden under white caps, were engaged in setting out bowls of roses in a long row across the floor. Big bowls, packed tight with blossom. Thousands of petals, ripe-blown and silkily smooth, like the cheeks of innumerable little cherubs¹, but of cherubs, in that bright light, not exclusively celestial trumpets, also pale as death, pale with the posthumous whiteness of marble.
 10 The nurses stiffened to attention as the D.H.C. came in.
 "Set out the books," he said curtly³.
 In silence the nurses obeyed his command. Between the rose bowls the books were duly⁴ set out (...) opened invitingly each at some gaily coloured image of beast or fish or bird.
 15 "Now bring in the children."
 They hurried out of the room and returned in a minute or two, each pushing a kind of tall dumb-waiter⁵ laden, on all its four (...) shelves, with eight-month-old babies, all exactly alike (...) and all (...) dressed in khaki.
 "Put them down on the floor."
 20 The infants were unloaded.

20 Assignments

1. **Describe** the process and the function of the conditioning of the babies as presented in the excerpt.
2. **Analyse** how the author creates the oppressive atmosphere. Consider stylistic features and imagery.
- 25 3. **Assess**⁹ to what extent Huxley's vision of the future has become true today.

Dokumente > SEK II > HOW TO

 Name ▾

-  Analyse setting, atmosphere and tone
-  Analyse style
-  Analyse visual material
-  Improve your style
-  Write a characterization
-  Write a comment
-  Write a summary
-  Write an essay
-  Active Listening.docx
-  How to deal with charts and graphs.docx
-  How to mediate.doc







Verzeichnisstruktur Materialsammlung
 Englisch SekII

Beispiel-Arbeitsblatt: Brave new world

Methodensammlung SekII

Beispiel Englisch: Kommunikationsprüfungen

Dokumente > SEK II > Kommunikationsprüfungen > Q4

 Name
 Q4 Americanization - Globalization.doc
 Q4 Antiamericanism.doc
 Q4 Globalisation (A).doc
 Q4 Globalisation (B).docx
 Q4 Globalisation (C).docx

Beispielprüfungen Kurshalbjahr Q4 - Verzeichnis

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Topic: Globalization (Q4)

Interlocutor:

You have prepared some remarks on the material you got for this section of the test.
First, _____ has got 90 seconds to present his statement.
Then _____ has the opportunity of commenting for 30 seconds.



Assignment:

- **Analyse** (= describe and explain) the cartoon. You may also comment on it.

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Assignment:

"People say that globalisation has negative aspects, but I don't believe globalisation is bad. It's criticized from a western perspective, but if you put yourself in the shoes of people in the developing world, it provides unprecedented opportunity." Tadashi Yanai, Japanese businessman

Discuss the political, social and economic impact of globalization taking the above quote as a starting point.

_____ will start.

Beispielprüfung

Beispiel 4: Politik

Arbeitsblätter, Textsammlungen, Pool für Planspiele und Projekte

Dokumente > Planspiele > Planspiel Holzhausenpark > Rollenkarten Planspiel

Name
Familie_Rollenkarte.docx
Familie_Rollenkarte.pdf
Gruppen_Rollen.docx
Naturschutz_Rollenkarte.docx
Naturschutz_Rollenkarte.pdf
Rentner_Rollenkarte.docx
Rentner_Rollenkarte.pdf
Stadtpolitik_Rollenkarte.docx
Stadtpolitik_Rollenkarte.pdf
Stadtvorstand_Rollenkarte.docx
Stadtvorstand_Rollenkarte.pdf

Umwelt-, Natur- und Tierschutz:

Eure Aufgabe wird darin bestehen, das Bürgerbegehren so negativ wie möglich darzustellen. Ihr wollt erreichen, dass die natürliche Umgebung rund um den Holzhausenpark erhalten bleibt, da mit dem Bau weitreichende Folgen für Natur, Mensch und Tier die Folge sein können. Nebenher sind Grünflächen in Städten ein sehr wichtiges Thema. Außerdem könnten die anstehenden Kosten für den Bau herangezogen werden. Eurer Ansicht nach handelt der Stadtvorstand nicht im Sinne der Menschen, wenn der Entwurf umgesetzt wird.

Beispiel: Rollenkarte

Beispiel: Planspiel Bürgerbeteiligung

Gedankenspiel

Rollenspiel:

In einem Café sitzen an einem Tisch ein erfolgreicher Unternehmer, eine Herzchirurgin der Uniklinik Frankfurt, eine Krankenpflegerin, ein Rentner, ein Mensch mit Behinderung, ein Alleinerziehender, der Hartz IV bezieht, eine ungelernete Reinigungskraft und ein Schreiner. Der Wirt gibt 20 Schokoriegel aus und legt sie in die Tischmitte. Diskutieren Sie im Plenum, wie die Riegel nach einem »fair pay«-Prinzip am gerechtesten verteilt werden können:

- Nach dem Prinzip der Leistungsgerechtigkeit
- Nach dem Prinzip der Verteilungsgerechtigkeit
- Nach dem Prinzip der Bedarfsgerechtigkeit
- Nach selbst erstellten Regeln



Diskutieren Sie 15 Minuten lang, wie Sie die Schokoriegel aufteilen: Konnten Sie sich einigen und einen Kompromiss finden? Wie ist das gelungen? Welche Konflikte wurden in Ihrer Gruppe am lebhaftesten diskutiert?

Beispiel: Arbeitsblatt „Soziale Gerechtigkeit“

Beispiel 5: Deutsch

(Arbeitsblätter, Diagnosematerial, Material zu Lektüren, Dokumente für die gesamte Fachschaft)

Dokumente > LRS

Name
- 0 - Inhaltsverzeichnis LRS (neu).docx
0. Dokument 0 - FAHRPLAN LRS.docx
0.1 Dokument 0.1 - Beschlussvorlage LRS (August 2018).docx
1. Dokument 1 - Elternbrief - Einladung DRT5 Testung .doc
10. Dokument 10 - Übersicht über LRS-Institute in FFM.docx
10.1 Dokument 10.1 - Übersicht über 'typische' LRS-Fehler.docx
11. Infoblatt für Eltern Übergang Sek. I zu Sek. II.pdf
12. Dokument 12 - Grundsätzliches Verfahren bei LRS in der Oberstufe.docx
12.1 Dokument 12.1 - Umgang mit LRS in der gym. Oberstufe (Leitfaden).docx
12.2 Dokument 12.2 - Checkliste LRS in der Oberstufe (Checkliste für Tutoren) .docx
13. Dokument 13 - Elternantrag NTA, NS - Sekundarstufe II .doc
14. Förderplan Sek. II.pdf
15. Formen NTA, NS Sek. II.pdf
16. Stellungnahme Kursconf. pdf

Ordner: Dokumente zu LRS

Übersicht: Typische LRS-Fehler - Folgende Fehlertypen / -arten können auf eine LRS hindeuten:

- auditive und visuelle Differenzierung von m/n, o/u, i/e, ö/ü oder f/ß/w, s/ß, ch/sch
- Probleme bei der elementaren Laut-Zeichen-Zuordnung (z.B. fehlende Buchstaben o. Silben, Buchstaben an falscher Stelle, etc.)
- Probleme bei der komplexen Laut-Zeichen-Zuordnung (Konsonantenverdoppelung, Dehnung, langes i)
- Schreiben und Lesen von formähnlichen Buchstaben (z.B. bepem statt bequem)
- Buchstabenauslassungen – oder hinzufügungen, Buchstabendreher oder –ersetzungen (z.B. Bume oder Bulme statt Blume, Zahrn statt Zahn, etc.)
- Unterscheidung von lang oder kurz gesprochenen Vokalen (Fehler bei Wörtern mit Konsonanten mit Konsonantenverdoppelung oder Dehnung von Vokalen)
- Mangelnde kognitive Verarbeitung des Unterschieds von Laut und zugehörigem Zeichen (z.B. b/p, d/t, g/k; e/ä, eu/äu)

Beispieldokument: typische LRS-Fehler

Probleme

Urheberrecht

Material nicht
nachhaltig

Autonomie
der Lehrer

Nur wenige
Lehrer stellen
Material zur
Verfügung

Aufwändige
Pfleger

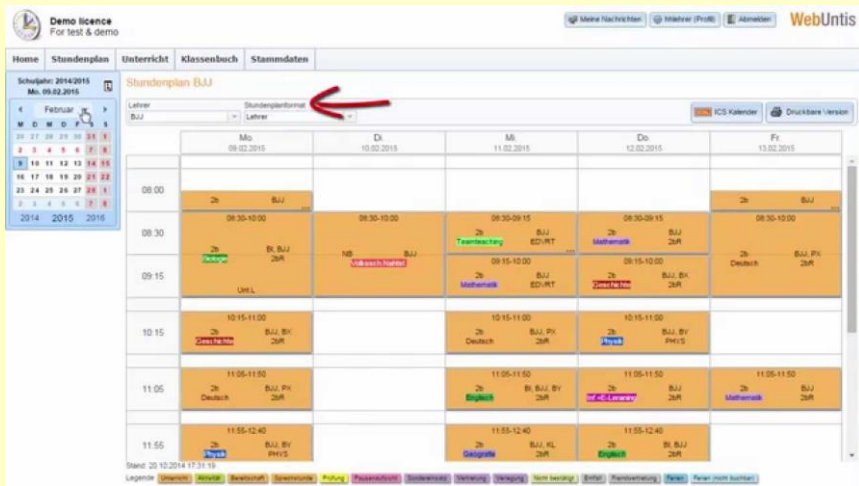
Lehrer
erspüren
Druck

Zu wenig Zeit

Hohe Kosten

Kommunikation mit Schülern und Eltern

- E-Mail, , Schulportal, WebUntis und Messenger



The screenshot shows the WebUntis interface for a class named 'Stundentafel BJJ'. It features a navigation menu with options like 'Home', 'Stundenplan', 'Unterricht', 'Klassenbuch', and 'Stammdaten'. A calendar on the left indicates the current month is February 2015. The main area displays a weekly timetable with columns for days of the week (Mo to Fr) and rows for time slots (08:00 to 11:55). A red arrow points to the 'Stundenplanformel' dropdown menu.

